Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 60 (1956-1957)

Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZÜRICH, 15. AUGUST 1957 NR. 22 60. JAHRGANG

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE

HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

60. JAHRGANG

15. AUGUST 1957

HEFT 22

*

Ein Register der Gefühle gibt es freilich nicht, und mit dem sittlichen Masstab sind sie keineswegs zu messen, weil unmittelbar das Gefühl nichts mit der Ethik, die Schönheit nichts mit der Moral zu tun hat. Nur mittelbar ist ein Gemeinsames vorhanden: der ununterdrückbare Vervollkommnungsdrang des Menschen.

*

Der in das Individuum gepflanzte Trieb, künstlerisch zu bilden, den wir Begabung, Talent oder Genie nennen, ist eine Grundtatsache, wie die Liebe eine ist, er ist mit der Menschheit geboren und wird erst mit ihr sterben; er offenbart sich vielfältig, bleibt aber immer er selbst. Sein Begehren, seine Fähigkeit, Kunstwerke von langer, ja von ewiger Dauer zu bilden, führt dazu, dass das Klassische der Vergangenheit zu etwas immer wieder Aktuellem wird und dass alles Meisterhafte einer Gegenwart sofort klassisch erscheint.

(Aus: Karl Scheffler: Form als Schicksal)

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGESANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 9.50 HALBJÄHRLICH FR. 5.10